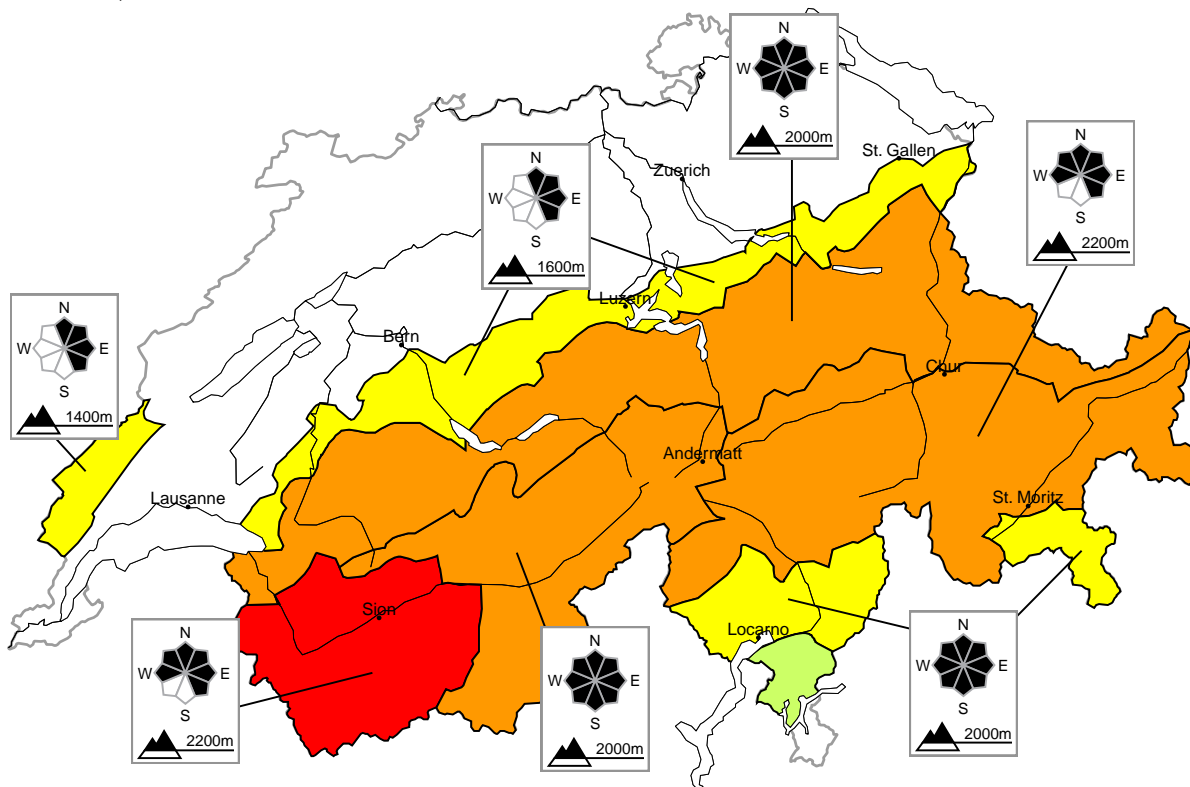


Im Westen grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 1.4.2023, 08:00 / Nächstes Update: 1.4.2023, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 1.4.2023, 08:00



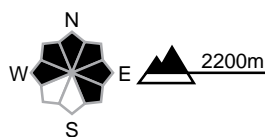
Gebiet A

Gross, Stufe 4-



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

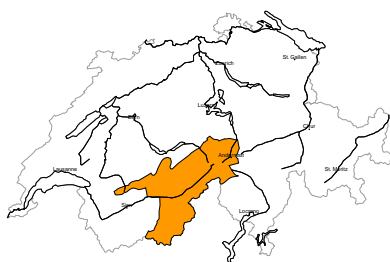
Mit Neuschnee und teils starkem Westwind entstanden umfangreiche Tribschneeeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind spontane Lawinen zu erwarten. Lawinen können vor allem an steilen Nord- und Osthängen die durchnässte Schneedecke mitreissen und vereinzelt sehr gross werden, vor allem unterhalb von rund 2400 m. Hoch gelegene Verkehrswege können vereinzelt gefährdet sein. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse kritisch.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2400 m sind Gleitschneelawinen möglich.

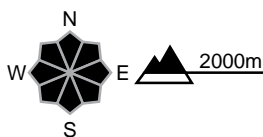
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3+



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

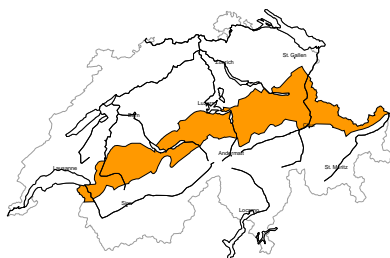
Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Es sind spontane Lawinen möglich. Lawinen können teilweise die nasse Schneedecke mitreissen und vereinzelt sehr gross werden. Dies vor allem an Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2400 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Nasse Lawinen

Es sind unterhalb von rund 2400 m Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet C

Erheblich, Stufe 3=



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

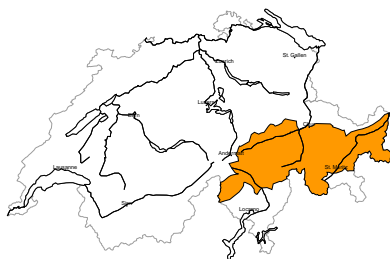
Der Neuschnee und besonders auch die teils grossen Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können die durchnässte Schneedecke mitreissen und vereinzelt gross werden. Dies vor allem an Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2400 m. In der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Trockene Lawinen können sehr vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich.

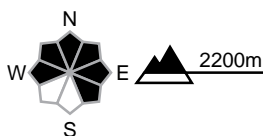
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3-



Altschnee

Gefahrenstellen



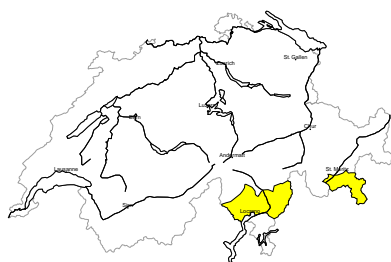
Gefahrenbeschreibung

In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen können teilweise die nasse Schneedecke mitreissen und recht gross werden. Dies vor allem an Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2400 m. Mit Neuschnee und teils starkem Westwind entstanden zudem teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.



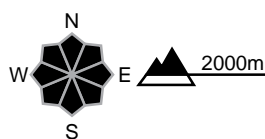
Gebiet E

Mässig, Stufe 2+



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

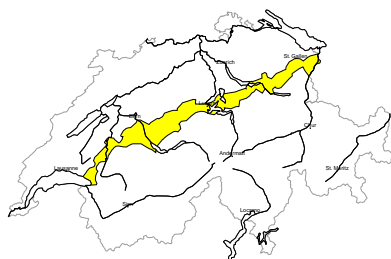


Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen überlagern vor allem an Nordhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren erfordern eine defensive Routenwahl.

Gebiet F

Mässig, Stufe 2-



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

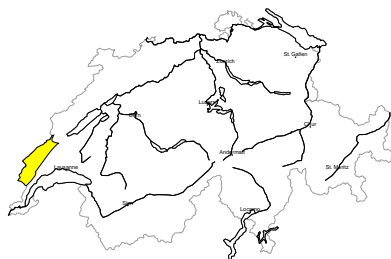
Die frischen Triebschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Lawinen sind meist klein. Die frischen Triebschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Nasse Lawinen

Es sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgrosse.

Gebiet G

Mässig, Stufe 2-



Triebschnee

Gefahrenstellen

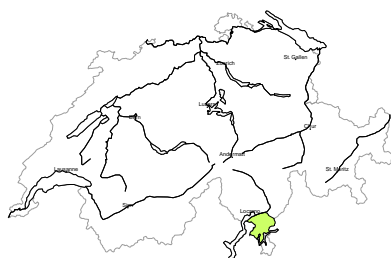


Gefahrenbeschreibung

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind teils störanfällig. Lawinen sind meist klein. Die frischen Triebschneeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet H

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon ein Rutsch kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 31.3.2023, 17:00

Schneedecke

Vor allem an West-, Nord- und Osthängen sind oberhalb von rund 2200 m nach wie vor Schwachschichten im Altschnee vorhanden. Diese sind im Westen und Norden in der Regel deutlich stärker überdeckt als in den Gebieten vom südlichen Wallis bis nach Graubünden. Hier sind deshalb Brüche im schwachen Altschnee durch Personen noch leichter auszulösen. Wärme und Regen während der letzten Tage haben die Durchfeuchtung der Schneedecke weiter vorangetrieben. Nordhänge werden zwischen 2000 und 2500 m das erste Mal feucht, Osthänge zwischen 2500 und 2800 m. Süd- und meistens auch Westhänge sind schon weiter hinauf durchfeuchtet. Am Donnerstag gingen viele, an Nordhängen zum Teil auch sehr grosse Lawinen ab. Am Freitag wurden bis zur Bulletinausgabe nur wenige Lawinen gemeldet. Mit der beginnenden Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Lawinen ab. Mit starkem bis stürmischem Westwind entstanden in den neuschneereicheren Gebieten im Westen in der Höhe zum Teil grosse Tribschneeansammlungen.

Wetter Rückblick auf Freitag, 31.03.2023

Die Nacht auf Freitag war teils klar. Tagsüber war es meist stark bewölkt.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze lag zwischen 2200 und 1600 m. Seit Donnerstagnachmittag fielen oberhalb von 2400 m:

- Wallis, nördlicher Alpenkamm bis in die Glarner Alpen, Bedretto: 20 bis 30, lokal bis 40 cm
- übriger Alpennordhang, Prättigau, übriges nördliches Tessin: 10 bis 20 cm
- sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +1 °C

Wind

aus West

- in der Nacht auf Freitag meist mässig
- tagsüber im Westen und Norden stark bis stürmisch, sonst meist mässig

Wetter Prognose bis Samstag, 01.04.2023

Im Norden ist es meist stark bewölkt mit Niederschlag. Am Alpensüdhang ist es meist sonnig.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze liegt bei rund 1200 m. Bis am Samstagnachmittag schneit es:

- westlichstes Unterwallis und Conthey-Fully: 40 bis 60 cm
- übrige Gebiete am Nördlichen Alpenkamm westlich der Reuss, übriges Unterwallis: 20 bis 40 cm
- südliches Oberwallis, übriger Alpennordhang, Prättigau, Silvretta, Samnaun: 15 bis 30 cm
- übriges Graubünden und Alpensüdhang: weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

West bis Nordwest

- meist stark bis stürmisch
- am Alpensüdhang am Nachmittag aufkommender Nordföhn

Tendenz bis Montag, 03.04.2023

Sonntag

Im Norden ist es weiterhin meist stark bewölkt mit Niederschlägen vor allem am Alpennordhang. Dort fallen oberhalb von 1000 m verbreitet 15 bis 30 cm Schnee. Im Süden ist es mit Nordwind teilweise sonnig. Der Wind dreht von West auf Nordwest und bläst mässig, in der Höhe zum Teil stark. Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt weiter an und kann im Norden gebietsweise die Stufe 4 (gross) erreichen. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind verbreitet ungünstig. Gebietsweise können hoch gelegene Verkehrswege gefährdet sein.

Montag

Im Norden ist es am Vormittag noch meist bewölkt mit letzten Niederschlägen. Dann wird es zunehmend sonnig. Im Süden ist es ziemlich sonnig. Der Wind bläst zunehmend aus Nordost. Es wird noch etwas kälter. Die Lawinengefahr nimmt verbreitet langsam ab. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten bleiben aber weiterhin verbreitet kritisch.